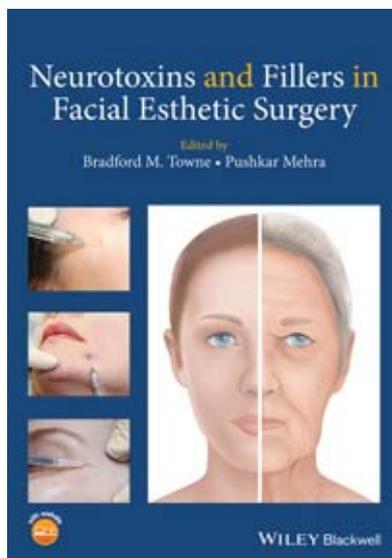


Neurotoxins and Fillers in Facial Esthetic Surgery

In ihrem Buch „Neurotoxins and Fillers in Facial Esthetic Surgery“ möchten die Autoren Bradford M. Towne und Pushkar Mehra dem Leser einen Überblick über die bestehenden Verfahren der nicht-chirurgischen Gesichtsverjüngung geben. Die Verfasser, selbst Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen nach amerikanischer Weiterbildung, erwähnen bereits im Vorwort, dass das Werk keine detaillierte Fachliteratur darstellen soll, sondern vielmehr ein praktisch orientiertes Buch, welches die Hauptindikationsgebiete und deren besten Behandlungsmöglichkeiten abbildet.

Zum Einstieg werden die Leser über die Grundlagen der beschriebenen Behandlungen informiert. So werden zunächst die Anatomie des Gesichts und teilweise auch des Halses beschrieben und hier insbesondere die für die folgenden Kapitel relevanten Strukturen hervorgehoben. Man versucht dabei die Mechanismen des alternden Gesichts näherzubringen und schafft eine gute Überleitung zu den Kriterien für eine gute Patientenbeurteilung sowie -selektion.

Im hierauf folgenden Kapitel beschreiben die Autoren die Botulinumtoxin-Injektionen und beleuchten relevante Themen wie die Behandlung der Glabella und Stirn, der Krähenfüße und auch weniger häufige Indikationen wie beispielsweise die Korrektur des Gummy-Smiles oder der Mundwinkelanhebung. Man versucht dabei auch anhand von Patientenbildern darzustellen, warum es nicht ein Standardinjektionsschema gibt, welches zwangsläufig bei jedem Patienten angewandt werden kann.



Bradford M. Towne, Pushkar Mehra, John Wiley & Sons Inc (Verlag) 2019, Buch/Softcover, 224 Seiten, ISBN 9781119294276, 120,70 Euro

Insgesamt ist das Buch in 7 verschiedene Kapitel unterteilt, die sich erwartungsgemäß hauptsächlich mit den vergleichsweise komplexeren Filleranwendungen beschäftigen. Generell versuchen die Autoren jedoch nicht nur einfach die therapeutisch relevanten Themen abzuhandeln, sondern auch Hintergrundinformationen zur Historie und älteren nicht mehr gebräuchlichen Füllern zu geben.

Die in dem Buch weiter erläuterten Fillerbehandlungen beziehen sich jedoch im Grunde gänzlich auf den Einsatz von Hyaluronsäure. Die Verwendung von Eigenfett oder Kalziumhydroxylapatit findet keine oder nur kaum Erwähnung. Dafür ver-

suchen die Autoren in der Kürze des Buches sowohl auf die verschiedenen Injektionstechniken einzugehen als auch die unterschiedlichen Behandlungsregionen so detailliert wie möglich abzuhandeln. Gerade hier muss man jedoch leider feststellen, dass die Erläuterungen häufig etwas zu umständlich sind und für nicht-erfahrene Behandler eventuell nicht ganz nachvollziehbar sein können. Auch der Einsatz von erläuternden Illustrationen fällt hier etwas zu knapp aus.

Zudem wirkt das Buch insgesamt leider nicht ganz klar gegliedert. So werden Behandlungsmethoden und Komplikationen sowie der korrekte Umgang mit diesen sowohl zunächst in den Kapiteln zu Botulinumtoxin als auch zu Hyaluronsäure beschrieben und anschließend erneut in einem separaten Kapitel aufgearbeitet, wodurch einige Redundanzen entstehen.

Positiv ist zu erwähnen, dass die Autoren bei vielen Abschnitten auch versuchen ihre eigene langjährige Erfahrung mit einzubringen und erläutern wie sie selbst die jeweiligen Anwendungen bevorzugt durchführen. Zudem findet der Leser einen Link zu 3 Online-Videos, welche Behandlungen mit Fillern und Botulinumtoxin darstellen.

Insgesamt kann man sagen, dass das Buch von Towne und Mehra ein gutes Nachschlagewerk darstellt, welches neben ein paar kleinen Schwächen eben genau das erfüllt, was die Autoren selbst eingangs versprechen und es somit am ehesten für etwas fortgeschrittenere Behandler eine sinnvolle Ergänzung sein kann.

Dr. Dr. Roman Rahimi-Nedjat,
Mainz